

Die Praxis

1. Bitte Jesus um das richtig Verständnis.
2. Einfach mal anfangen (z.B. Markusevangelium).
3. Zeit nehmen (ein gutes Essen will auch gut gekaut werden).
4. Persönlichen Stil finden (manche lesen ganze Kapitel, andere nur einen Abschnitt pro Tag).
5. Dran bleiben (nicht alles spricht einem gleich an).
6. Stehen lassen (was man jetzt noch nicht verstanden hat, versteht man später).
7. Erklären lassen (bitte erfahrene Christen um Hilfe).
8. Fest halten (manchmal hilft es, Erkenntnisse aufzuschreiben).
9. Tun was man verstanden hat (Gottes Wort zielt auf unsere Veränderung).
10. Nicht für andere lesen (Gott will DICH ansprechen).



Pastor:
André Kirchhofer
044 710 61 33
www.chrischona-adliswil.ch

14. III. Und der König Zedekija sandte hin, und
holte den Propheten Jeremiam zu sich
holen, unter den (d) dritten eingang, der am haufe

Bibellesen

für

Anfänger

und Fortgeschrittene

17. Und Jeremias
de, oder so ich dich diesen männern, die dir nach dem
leben trachten, in die hand geben werde, so straffe
mich der HERR.

- 4 Zugänge zur Bibel
- 10 praktische Tipps

18. Wirst du aber nicht hinaus gehen zu den fürsten
des Königs zu Babel, sondern verbrant werden; son-
der Chaldeer a

4. Auflage, Chrischona Adliswil

4 Zugänge zur Bibel

1. Der emotionale Zugang

Die Bibel ist ein geschichtliches Buch. Die Menschen haben gelebt, gelitten, gehört, versagt, Gnade erlebt usw., darum können wir die biblischen Geschichten miterleben

Wie geht das konkret?

Wir erleben die Geschichte aus der Sicht der betroffenen Menschen und versuchen uns in die Personen hineinzuversetzen.

Wir fragen uns:

- Wer wäre ich in der Geschichte?
- Wie hätte ich reagiert?
- Was hätte ich gedacht?
- Welche Gefühle löst das aus?



2. Der wörtliche Zugang

"Das Wort sie sollen lassen stahn" (Luther)

Das Wort ist von Gott inspiriert. Weil es sich um das offenbarte Wort Gottes handelt, müssen wir genau sein!

Wie geht das konkret?

Wir achten darauf, was wirklich da steht und vergleichen verschiedene Bibelübersetzungen.

Wir fragen uns:

- Wer ist im Text aktiv, passiv und wer angesprochen?
- Welche Gebote oder Verheissungen finden wir?
- In welchem Umfeld steht der Text (Kontext)?
- Was für eine Art Text ist es (Lehre, Ereignis, Gleichnis, Vision)?
- Welche Bildworte kommen im Text vor?

3. Der systematische Zugang

Die Bibel ist kein Lehrbuch im eigentlichen Sinn. Und trotzdem hat sie eine einheitliche Botschaft und Thematik. Darum können wir Gottes Wort nach dieser Botschaft und Thematik befragen.

Wie geht das konkret?

Wir graben tiefer, indem wir die bibelegenen und andere Hilfsmittel verwenden.

Wir fragen uns:

- Welche Paralleltexte und -stellen helfen uns beim Verstehen?
- Wir benutzen eine Konkordanz und klären interessante Begriffe.
- Wie sah das zeitgeschichtliche Umfeld aus (Lexikon)?



4. Der praktische Zugang 2Tim 3,16-17

Die Bibel zielt auf die Veränderung unseres Lebens, darum ist es wichtig, dass wir das Wort nicht nur hören, sondern auch anwenden.

Wie geht das konkret?

Wir bitten Gott um Weisung für unser Leben und sind bereit uns belehren zu lassen.

Wir fragen uns:

- Was hat der Text mit meinem Leben zu tun?
- Welche Weisung, Ermahnung oder Ermutigung spricht Gott mir persönlich zu.
- Wie kann ich das, was sich verstanden habe, konkret anwenden.

